

Veranstaltungen des Reichsverbandes des deutschen Gartenbaues während der „Grünen Woche 1927“.

28. Januar 1927, vorm. 9 Uhr.

Sitzung der Abteilung für Werbung und Nachrichtendienst.
(Es ergehen schriftliche Einladungen.)

2. Februar 1927, nachm. 8 Uhr.

Sitzung des Fachausschusses für Gemüsebau im Restaurant Jahnke, Berlin, Jägerstraße.

3. Februar 1927, vorm. 8³⁰ Uhr.

Sitzung des Fachausschusses für Gemüsebau im kleinen Sitzungssaal des Verbandshauses. (Es ergehen schriftliche Einladungen.)

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Bericht über den Sonderauschuß für Spargelbau.
3. Werbung von Gemüsezüchtern.
4. Sichtung der Gemüsefortimente (Bericht über das Ergebnis einer schriftlichen Umfrage).
5. Anbau hochgezüchteter Formen der besten Gemüseforten zum Zwecke der Saatgutgewinnung.
6. Durchführung der Gemüsefortanerkennung im Rahmen des Reichsverbandes des deutschen Gartenbaues e. V.
7. Bericht über die Typisierung von Kulturhäusern und Frühbeetfenstern für Gemüsebau.
8. Zusammenstellung von Artikeln für die Zeitschrift: „Der Obst- u. Gemüsebau“.
9. Wahl des Vorsitzenden und der Mitglieder des Fachausschusses für Gemüsebau und der Stellvertreter.
10. Aufstellung des Arbeitsprogramms für den Fachauschuß für Gemüsebau.
11. Verschiedenes.

Nachmittags 1³⁰ Uhr

im Vortragsaal der Funthalle am Kaiserdamm öffentliche

Versammlung der Gemüsezüchter

im Reichsverband des deutschen Gartenbaues e. V.

Tagesordnung:

1. Eröffnung durch den Vorsitzenden des Fachausschusses für Gemüsebau.
2. Bericht und Aussprache über die bisherigen Arbeiten des Fachausschusses für Gemüsebau.
3. Vorträge:
 - a) Die Zweckmäßigkeit und Notwendigkeit einer geregelten Saatenstands- und Marktberichterstattung für Gemüsebau.
 - b) Pflanzweilen und Maschinenverwendung im Gemüsebau.
4. Aussprache über die Vorträge.
5. Vorschläge über eine Sommertagung (Ort und Zeit) der Gemüsezüchter.
6. Verschiedenes.

Gäste willkommen!

Anmerkung: Der Vortragsaal der Funthalle ist zu erreichen: a) mit der Hoch- und Untergrundbahn. 1. Richtung Warschauer Brücke—Halleisches Tor—Kaiserdamm. 2. Stettiner Bahnhof—Bahnhof Friedrichstraße—Halleisches Tor—Kaiserdamm. 3. Alexanderplatz—Friedrichstadt—Potsdamer Platz—Zoologischer Garten—Kaiserdamm; b) mit der Stadt- und Ringbahn. 1. Warschauer Straße—Schlesischer Bahnhof—Alexanderplatz—Bahnhof Friedrichstraße—Lehrter Bahnhof—Zoologischer Garten—Charlottenburg—Wigleben. 2. Potsdamer Bahnhof—Wigleben.

Nachmittags 8 Uhr.

Sitzung des Fachausschusses für Obstbau im Restaurant Jahnke, Berlin, Jägerstraße.

4. Februar 1927, vormittags 8³⁰ Uhr.

Sitzung des Fachausschusses für Obstbau im kleinen Sitzungssaal des Verbandshauses. (Es ergehen schriftliche Einladungen.)

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen.
2. Werbung von Obstzüchtern.
3. Herausgabe einer Broschüre zur Absatzwerbung für Obst.
4. Die Sortenbeschränkung im Obstbau.
 - a) Welche Gesichtspunkte müssen beachtet werden?
 - b) Vorschläge für die Bildung eines Sonderauschusses.
5. Bericht über Versuche zur Kühllagerung von Obst in Karlsruhe im Jahre 1926.

6. Stellungnahme zu den vom „B. d. B.“ aufgestellten Normen über verkaufsfähige Obstbäume.
7. Wie kann die Unterlagenfrage eine Klärung und Förderung erfahren?
8. Stellungnahme zur Frage der Verwendung von Obstbaum- und Rohholzkohle.
9. Welche Gebiete sollen im laufenden Jahre in besonderem Maße in unseren Zeitschriften behandelt werden?
10. Aufstellung eines Arbeitsplanes.
11. Neuwahlen.

Nachmittags 1³⁰ Uhr

im Vortragsaal der Funthalle öffentliche

Versammlung der Obstzüchter

im Reichsverband des deutschen Gartenbaues e. V.

Tagesordnung:

1. Eröffnung durch den Vorsitzenden des Fachausschusses für Obstbau.
2. Bericht und Aussprache über die bisherigen Arbeiten des Fachausschusses für Obstbau.
3. Vorträge:
 - a) „Unter welchen Gesichtspunkten muß die für die Einträglichkeit des deutschen Obstbaues notwendige Sortenbeschränkung erfolgen?“
Berichterstatter: Mustelil, Münster in Westfalen;
 - b) „Anatomische Vorgänge und krankhafte Erscheinungen an Berebelungen.“ (Mit Lichtbildern.) Berichterstatter: Dr. Walter Gleisberg, Rehn (Havel).
4. Aussprache über die Vorträge.
5. Vorschläge für eine Obstbau-Sommertagung der Obstzüchter des Reichsverbandes des deutschen Gartenbaues e. V. (Ort und Zeit.)
6. Verschiedenes.

Gäste willkommen!

Anmerkung: Der Vortragsaal der Funthalle ist zu erreichen a) mit der Hoch- und Untergrundbahn. 1. Richtung Warschauer Brücke—Halleisches Tor—Kaiserdamm. 2. Stettiner Bahnhof—Bahnhof Friedrichstraße—Halleisches Tor—Kaiserdamm. 3. Alexanderplatz—Friedrichstadt—Potsdamer Platz—Zoologischer Garten—Kaiserdamm; b) mit der Stadt- und Ringbahn. 1. Warschauer Straße—Schlesischer Bahnhof—Alexanderplatz—Bahnhof Friedrichstraße—Lehrter Bahnhof—Zoologischer Garten—Charlottenburg—Wigleben. 2. Potsdamer Bahnhof—Wigleben.

Nachmittags 1 Uhr

im „Blauen Saal“ des Landwehrkastens am Bahnhof Zoo öffentliche

Versammlung der Spargelzüchter

im Reichsverband des deutschen Gartenbaues e. V.

Tagesordnung:

1. Bericht über den Stand der Verhandlungen mit der Konservenindustrie.
2. Vorträge:
 - a) Boden- und Düngungsfragen im Spargelbau.
 - b) Die Verwendung von Maschinen im Spargelbau.
3. Aussprache.
4. Verschiedenes.

Gäste willkommen!

5. Februar, nachmittags 2³⁰ Uhr

im „Ratskeller“ Friedenau, Berlin-Friedenau, Hauptstraße, öffentliche

Versammlung der Landschaftsgärtner

im Reichsverband des deutschen Gartenbaues e. V.

Tagesordnung:

1. „Die Entwicklungsmöglichkeiten des Fachausschusses für Gartenausführungen in fachtechnischer Hinsicht.“ Habermann-Krefeld.
2. Referat über die Konkurrenz der öffentlichen Betriebe. Vortragender: Schmidt vom Reichsverband.
3. Schaffung einer gemeinsamen Werbeschrift für Gartenausführende, Baumschulbesitzer und Staudenzüchter.

Gäste willkommen!